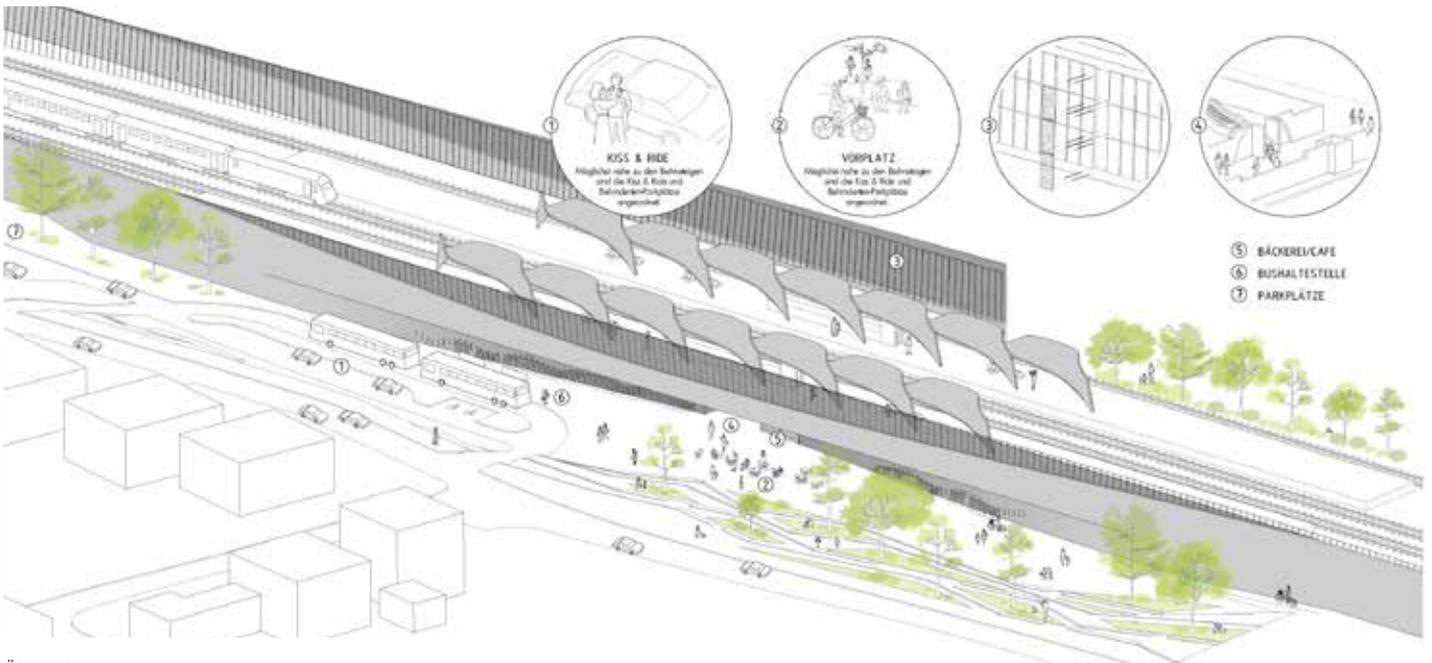


>> Einreichung

Projekt 3

Münchendorf ... am Zug

Einreichteam: Desislava Ivanova, Michael König, Lisa Müller, Christoph Windsperger | TU Wien
Betreuerteam: DI Polina Petrova, Institut für Architektur und Entwerfen | TU Wien, DI Maeva Dang und Mag. arch. Rüdiger Suppin, Institut für Industriebau und interdisziplinäre Planung | TU Wien, DI Sara Foremniak und DI Dominik Suza, Institut für Tragkonstruktionen | TU Wien, DI Johannes Kehrer, Institut für Verkehrswissenschaften | TU Wien



Übersichtsplan





Lageplan



Querschnitt



Längsschnitt



Lastanordnung Bahnsteigdach



Bahnsteigüberdachungen

Ein Bahnhof muss in erster Linie den Bewohnern der Umgebung einen funktionalen, gesellschaftlichen und gestalterischen Mehrwert bringen. Dieser Mehrwert sieht für jede Nutzergruppe unterschiedlich aus. Während den einen ein möglichst kurzer und schneller Weg zum Zug wichtig ist, kann der Bahnhof für andere aber auch einen qualitätsvollen Aufenthaltsort darstellen. Das Zusammenführen all dieser Wünsche und Anforderungen macht den Reiz dieser Bauaufgabe aus und entscheidet schlussendlich auch über die (soziale) Nachhaltigkeit des Projektes.

Die Bahnsteigüberdachung wird aus einer Wandscheibe entwickelt. Dadurch sind keine Stützen notwendig, die Struktur trägt sich selbst an den vertikalen Auflagerpunkten. Durch eine dreidimensionale Verdrehung entsteht eine Regelfläche, welche vor allem aus schalungstechnischer Sicht viele Vorteile bringt. Eine Aneinanderreihung mehrerer gleicher Regelflächen erzeugt eine durchgehende Überdachung. Zwischen den Einzeldächern entsteht eine längliche Öffnung, durch diese werden die Bahnsteige natürlich belichtet und der Blick auf den Himmel wird ermöglicht. Trotzdem sind die Dächer deckend, sodass kein Regen auf den Bahnsteig durchdringen kann. Die Bahnsteigüberdachung wird aus einer Anzahl von Einzelementen gebildet. Diese werden nacheinander vor Ort mit einer Schalung gefertigt und dann am Bahnsteig verankert. Es gibt keine Anfangs- oder Endstücke, die Überdachung kann jederzeit verlängert (oder evtl. auch verkürzt) werden und sich damit allen Entwicklungen anpassen. Die Konstruktion wird an den Rändern bis auf 10 cm Materialstärke abgemindert, um einerseits die Tragfähigkeit zu gewährleisten und andererseits ein möglichst schlankes Erscheinungsbild des Betontragwerks zu ermöglichen.

Die Bahnsteigüberdachung wird aus einer Wandscheibe entwickelt. Dadurch sind keine Stützen notwendig, die Struktur trägt sich selbst an den vertikalen Auflagerpunkten.